



Regierungsrat

Luzern, 29. November 2019

**STELLUNGNAHME ZU POSTULAT**

**P 673**

Nummer: P 673  
Eröffnet: 04.12.2018 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement  
Antrag Regierungsrat: 29.11.2019 / Ablehnung  
Protokoll-Nr.: 1304

**Postulat Candan Hasan und Mit. über «Think global, buy local»**

«Luzern steht für Nachhaltigkeit». So lautet der vierte Leitsatz unserer Kantonsstrategie ab 2019. «Wir nehmen unsere Verantwortung für künftige Generationen wahr. Wir verfolgen mit unserer Politik das Ziel, dass Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft ihre Ressourcen langfristig bewahren und erneuern können. Wir geben nicht mehr Geld aus, als wir einnehmen.» Auch im Legislaturprogramm 2019–2023, das wir diesen Sommer zu Händen Ihres Rates verabschiedet haben (B 3 vom 2. Juli 2019), wird das Thema der nachhaltigen Entwicklung mehrfach aufgenommen.

Die Verankerung des Leitsatzes zur Nachhaltigkeit in der Kantonsstrategie zeigt, welche grosse Bedeutung wir diesem Thema beimessen. Unser Verständnis der Nachhaltigkeit orientiert sich dabei an der international breit abgestützten Definition der nachhaltigen Entwicklung: Die heutige Generation soll ihre Bedürfnisse so befriedigen, dass dabei die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse nicht beeinträchtigt werden. Eine nachhaltige Entwicklung umfasst gleichwertig wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, gesellschaftliche Solidarität und ökologische Verantwortung. Eine nachhaltige Verhaltensweise ist dabei nicht einfach eine punktuelle kantonale Aufgabe und betrifft auch nicht einfach einen speziellen Bereich. Vielmehr sind die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bei jedem politischen Entscheid zu berücksichtigen.

Doch Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Thema für die Politik. Eine nachhaltige Entwicklung wird durch die Entscheide jedes und jeder Einzelnen beeinflusst. Mit verschiedenen Instrumenten kann der Staat versuchen, Anreize für ein nachhaltiges Verhalten von Privaten zu setzen, so zum Beispiel mit dem Förderprogramm Energie im Gebäudebereich. Auch im Bereich der – im Postulat angesprochenen – lokalen, ressourcenschonenden und nachhaltigen Lebensmittel-, Dienstleistungs- und Güterproduktion ist der Kanton Luzern bereits informierend und fördernd unterwegs:

- Im Auftrag des Kantons und der Stadt Luzern sensibilisiert die [Umweltberatung Luzern](#) die Bevölkerung umfassend im Bereich von Natur-, Umwelt- und Energiefragen, darunter – neben vielen anderen spannenden Themen – namentlich über [Konsum](#), [Ernährung](#) und [regionale Produkte](#). Auf der Website wird unter anderem darüber informiert, wie die Bevölkerung mit dem Kauf regionaler Produkte einen sinnvollen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten kann und wo regionale Produkte direkt von einem der zahlreichen Biohöfe des Kantons Luzern oder mittels einem «Gemüseabo» gekauft werden können.
- Mit der dreijährigen Kampagne «[E chline Schritt](#)» engagieren sich die Zentralschweizer Kantone gemeinsam für einen nachhaltigen Konsum. Die noch bis Ende 2019 laufende Kampagne bietet den Konsumentinnen und Konsumenten zahlreiche Möglichkeiten,

kleine, lohnenswerte Schritte zu machen. Die lokalen Aktionen zu den drei Schwerpunktthemen «Flicke», «Teile» und «Sorg ha» finden in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Vereinen, lokalen Initiativen sowie Partnerinnen und Partnern aus der Wirtschaft statt. Und auch nach Ablauf der Kampagne werden sich die Zentralschweizer Kantone weiterhin für einen nachhaltigen Konsum einsetzen. Bewährte Angebote werden weitergeführt, neue Engagements kommen hinzu. Informationen dazu finden sich auf der Website [www.e-chline-schritt.ch](http://www.e-chline-schritt.ch). Im Übrigen verweisen wir in diesem Zusammenhang auf unsere Antwort zur Anfrage von Rahel Estermann über das Aktionsprogramm gegen Food Waste und die Folgeaktivitäten (A 13).

- Auch im Bereich der Bildung wird viel dafür gemacht, dass die Lernenden und Studierenden Kompetenzen und Wissen erwerben, wie es für eine Beteiligung an einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung nötig ist. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gehört zum öffentlichen Bildungsauftrag. Auf allen Bildungsstufen im Kanton Luzern ist der Themenbereich BNE bereits Bestandteil des Unterrichts oder der Lehre beziehungsweise der Forschung. Es stehen entsprechende Vorgaben und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Lehrpersonen, Dozierende und weitere Mitarbeitende im Bildungsbereich haben die Möglichkeit, sich entsprechend weiterzubilden, und sind sogar an entsprechenden Projekten beteiligt. Wir verweisen auf unsere Antwort auf das Postulat von Rahel Estermann über die Bildung für nachhaltige Entwicklung (P 643).
- Mit dem Förderinstrument Neue Regionalpolitik (NRP) unterstützt der Kanton verschiedene Initiativen und Projekte, welche die Absatzkanäle von regionalen Produkten erweitern sollen. Die Projekte tragen dazu bei, dass die Bevölkerung verstärkt regionale Produkte nachfragt und lokale Produzenten ihre Wertschöpfung verbessern können. Genannt seien die folgenden zwei Beispiele:
  - Mit dem von LuzernPlus geführten Projekt «Label Pilatusprodukte» soll die Wertschöpfung der rund um den Pilatus hergestellten Produkte erhöht werden. Im Rahmen eines Vorprojekts sollen bereits angebotene Produkte erfasst sowie Primär- und Sekundärproduzenten und Distributoren gezielt unter dem „Dach“ eines Labels vernetzt werden.
  - Die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz ist die Dachorganisation der Zentralschweizer Wald- und Holzwirtschaft und bündelt die Kräfte zur Holzpromotion und zur Stärkung der Wertschöpfungskette Holz in der Zentralschweiz. Mit verstärkten Aktivitäten will sich die Holzbranche fit machen für die Chancen und Herausforderungen der Zukunft. Durch Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Holzkette wird die Wettbewerbsfähigkeit erhöht. Die Branche wird als entscheidender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber bei Politik, Verwaltung und Gesellschaft positioniert. Mit gezielten Promotionsaktivitäten wird die Nachfrage nach Holz und Schweizer Holz gefördert und die Wertschöpfung mit dem einheimischen Rohstoff Holz gesteigert.

Zusammenfassend halten wir fest, dass der Luzerner Bevölkerung heute umfassende Informationen zur Verfügung stehen, wie sie ein ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltiges Leben führen können. Der Kanton Luzern ist bereits auf verschiedenen Ebenen, mit verschiedenen Partnerinnen und Partner sowie mit unterschiedlichen Projekten und Initiativen unterwegs und setzt sich sowohl informierend als auch fördernd für eine nachhaltige Entwicklung ein. Wir werden dies auch weiterhin tun und uns immer wieder in geeigneten Projekten engagieren. Die Kommunikation und Information der Bevölkerung ist insbesondere auch im Bereich des Klimaschutzes und der Klimaadaptation eine wichtige Massnahme. Wie wir unsere Bemühungen in diesem Bereich verstärken können, werden wir im Rahmen der Erarbeitung des Planungsberichts über die Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern vertieft prüfen.

Neben all den bereits vorhandenen Informationen und laufenden Projekten eine weitere Informationskampagne zu lancieren, mit der die Bevölkerung spezifisch über die Mechanismen der globalen Wirtschaft und ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen aufgeklärt werden soll, wie dies mit dem Postulat ganz konkret gefordert wird, geht unseres Erachtens aber zu weit und würde zu viele Ressourcen binden. Wir beantragen Ihnen deshalb, das Postulat abzulehnen.